

# Digital und mit Abstand

Großes Online-Programm der Narrenzunft Breisach / Fasnet mit Abstand in Gottenheim

**Breisach/Gottenheim/Merdingen.** Wurde im vergangenen Jahr noch ausgelassen Fasnacht gefeiert, bremst die Corona-Pandemie dieses Jahr die Narren in der Region gewaltig aus. Zunftabende, Umzüge oder die Brysacher Gauklerstage sind unter den aktuellen Corona-Einschränkungen nicht möglich. Die Breisacher Narrenzunft hat schon früh reagiert und ein umfangreiches Online-Programm zur Brysacher Fasnet vorbereitet (wir berichteten). Doch auch in anderen Fasnet-Hochburgen fällt die Fasnacht nicht völlig aus.

In Merdingen hat eine Abordnung der Zwlucher Narrenzunft beim Rathaus Fähnle aufgehängt und den Narrenbaum gestellt. Auch in Holzhausen planen die Narrenzunft Spinnewieber Holzhusen und die Heckerjungen am Schmutzige Dunschdig, 11. Februar, ein kleines Coronakonformes Programm. Die Gigili-Geister in Munzingen sind seit Wochen daheim und im Freien närrisch aktiv - zu sehen auf der Homepage der Munzinger Zunft unter [www.gigili-geister.de](http://www.gigili-geister.de).

Die Corona-Pandemie durchkreuzt auch die Fasnet-Pläne der



**Auch wenn die Fasnet dieses Jahr wegen Corona ausfällt oder nur digital stattfinden kann: In Merdingen und Gottenheim haben die Narrenzünfte dennoch die Straßen und Rathäuser geschmückt.**

Fotos: se, ma

Narrenzunft Krutstorze Gottenheim. Doch Gottenheim ganz ohne Fasnet: Das können sich weder die Narrenzunft noch Bürgermeister Christian Riesterer vorstellen. So stimmen die Narrenzunft und der Krutschneider schon seit Wochen mit Anekdoten und närrischen Versen im Gemeindebblatt auf die ganz andere Gottemer Fasnet ein, getreu dem Motto: „Corona hat uns leider im Griff, dennoch machen wir Fasnet mit Pfiff“.

Beim Rathaus und im Oberdorf wurden kürzlich Fähnle aufgehängt und das Rathaus wurde dekoriert. „Viele Gottenheimer haben sich darüber gefreut“, so Bürgermeister

Riesterer und Marc Schlatter, 2. Vorstand der Narrenzunft, übereinstimmend. Es habe viele positive Rückmeldungen gegeben.

Marc Schlatter verspricht zudem: „Wir haben noch einiges vorbereitet - digital und mit Abstand.“ Vor allem am Schmutzige Dunschdig habe die Narrenzunft närrische Aktivitäten geplant. Unterstützt wird die Narrenzunft vom Bürgermeister, der Gemeindeverwaltung und vom Bauhof. Zuschauer bei der etwas anderen Rathausstürmung und beim Aufstellen des Narrenbaums sind angesichts der Corona-Bestimmungen nicht erlaubt. Das närrische Ge-

schehen wird aber gefilmt und fotografiert. Das Ergebnis können Interessierte am Schmutzige Dunschdig ab 18 Uhr auf der Homepage von Gottenheim unter [www.gottenheim.de](http://www.gottenheim.de) und auf der Facebook-Seite der Narrenzunft anschauen. Dabei sind närrische Verkleidungen, Fasnachtsküchle und eine ausgelassene Stimmung natürlich nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Die Narrenzunft und Bürgermeister Riesterer hoffen auf das nächste Jahr: 2022 soll es bei der Gottemer Fasnet wieder so richtig krachen, denn dann wird das 70-jährige Bestehen der Zunft gefeiert. **Marianne Ambs**